

Bonn Hören - Stadtklangforum 26. Mai 2010

b o n n **h o e r e n**
urban
sound art
/ stadt
klangkunst

stadtklangkünstler bonn
/ city sound artist bonn

stadtklangforum
/ urban sound forum

klangstadt bonn — schulprojekte
/ sound city bonn — school projects

sonotopia — studentenworkshop
/ sonotopia — students' workshop

links
presse
kontakt
/ impressum

Beethovenstiftung | Bonn

b o n n h o e r e n ist ab dem jahr 2010 das neue klangkunst-projekt der »beethovenstiftung für kunst und kultur der bundesstadt bonn«. b o n n h o e r e n steht in engem bezug zur stadt, ihren bürgern und besuchern, und deren alltäglichen innerstädtischen lebens- und arbeitsbereichen. b o n n h o e r e n ist eine einladung, die stadt neu zu entdecken und anders wahrzunehmen, und nimmt bezug auf die geschichte und entwicklung, die geografische lage und die akustischen

aktuell

m i
2 6 . 5 . 2 0 1 0
1 9 h

großes auditorium im kunstmuseum
bonn

bonn hoeren — stadtklangforum
»a hearing perspective«

vortrag von sam auinger
im anschluß gespräch mit prof. karl
karst (programmchef wdr 3 und
vorsitzender der »initiative hören
e.v.«), sam auinger (stadtklang-
künstler bonn 2010) und carsten
seiffarth (kurator und projektleiter
b o n n h o e r e n)
moderation: raoul mörchen

maligen projektes steht die jährliche
ers. in 2010 ist das der österreichische

h o e r e n, the new urban sound art
beethovenstiftung für kunst und kultur
h o e r e n is closely linked with the
the inner-city places in which they
h o e r e n is an invitation to
ce it in new ways that take into account
geographical position and its acoustic

ly unique project is the annual
d artist. in 2010, this position will be
t sam auinger.

stadtklang

bei meinen gespraechen hier in bonn ist
immer wieder die frage aufgetaucht „was ist
denn das, ein stadtklang kuenstler“... „was ist
stadtklang“... „was hoere ich da“...

ich moechte in diesem blogbeitrag beginnen
das thema stadtklang allgemein
anzusprechen, grundlegende
wechselwirkungen und zusammenhaenge
darstellen und in den folgenden beitraegen an
konkreten bonner beispielen weiter vertiefen.

warum stadtklang = auditiver lebensraum
heute neu ins zentrum unserer
aufmerksamkeit rueckt, ist vielleicht
einerseits darin begruendet, dass im hoersinn
auch der raumsinn liegt. dass das auditive
wahrnehmen einer lebensumgebung unsere
emotionale bindung an diese wesentlich
mitbestimmt und wir diese atmosphaerische
notwendigkeit vom real auditiven immer mehr
in den real subjektiv gestalteten medialen
raum (handy,i-pod,..) verschieben. und
andererseits, dass die auditive qualitaet eines
urbanen raums auch immer eine konsequenz
des designs im architektonischen wie im
staedteplanerischen ist... zufaellig oder
gewollt.

jede stadt erzaehlt ihre auditive geschichte,
so wie jeder raum spricht und ein
klangereignis faerbt. topografie, architektur,
oekonomische und soziale struktur und
dynamik, all das laesst sich hoeren.

wenn ich raus auf die strasse gehe, die stadt
durchwandere und ihr zuhöre, dann hoere ich
unsere kultur. sie ist laut, ruhelos, von
verbrennungsmotoren-, strom- und
medienklaengen dominiert, und sie ist
verknuepft und vermischt in einem netz von
infrastruktur systemen.

mich interessiert die frage, was haben unsere
urbanen raeume, und die art und weise wie
wir darin unsere sozialen und oekonomischen
interaktionen organisieren, meinen sinnen zu
bieten... mein besonderes interesse gilt dem
hoerbaren...